



# Schiffszimmerer/Schiffszimmerin

## Aktuelles

### Aufhebung der Anerkennung

Zum 31. Januar 2009 wurde die Anerkennung des Ausbildungsberufs Schiffszimmerer/Schiffszimmerin aufgehoben. Einen Nachfolgeberuf gibt es nicht. Die Ausbildungsquote in diesem Beruf war seit vielen Jahren sehr gering.

01.03.2009

## Hauptaufgabe des Berufs

Schiffszimmerer und -zimmerinnen übernehmen beim Bau bzw. bei der Reparatur von Schiffen die anfallenden Holzarbeiten. Mitunter gehen sie mit auf Fahrt, um unterwegs die Schiffsausrüstung instand zu halten.

## Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Auf der Werft verkleiden Schiffszimmerer und -zimmerinnen Bordwände von Schiffen, stellen Gerüste auf, fertigen Decksaufbauten, einfache Schiffseinrichtungen sowie sonstige Ausrüstungsgegenstände aus Holz an und legen Schiffsdecks. Außerdem stellen sie Modelle und Schablonen für Bauteile im Stahlschiffbau her. Sind sie während der Fahrt an Bord dabei, stellen sie sicher, dass die Ladung seefest vertäut ist und halten die Schiffsausrüstung instand.

## Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

### Worum geht es?

Schiffszimmerer und -zimmerinnen übernehmen beim Bau bzw. bei der Reparatur von Schiffen die anfallenden Holzarbeiten. Mitunter gehen sie mit auf Fahrt, um unterwegs die Schiffsausrüstung instand zu halten.

### Holz für Stahlschiffe?

Schiffszimmerleute früherer Zeiten waren die eigentlichen Schiffbauer. Mit dem Wandel vom Holzschiff zum Stahlschiff verloren Holzarbeiten im Schiffbau zunehmend an Bedeutung, auf Seeschiffen sind Schiffszimmerleute heute kaum noch beschäftigt. Sie übernehmen dafür vor allem die im Stahlschiffbau noch vorkommenden Zimmerarbeiten.

### Auf der Werft: Alles aus Holz

Schiffszimmerer und -zimmerinnen packen beim Neubau und bei der Reparatur von See- und Flussschiffen mit an. Auf der Werft führen sie die Holzarbeiten aus. Ob Decksaufbauten, Schiffstreppen, Steuerräder, Lukendeckel, Rettungsboote oder Ankervorrichtungen - alles, was am Schiff aus Holz besteht, stellen sie nach Zeichnungen und Plänen her. Sie bauen Lade- und Kühlräume aus, errichten Gerüste und die Helling, also die Stützvorrichtung, die das Schiff auf dem Trockenen aufrecht hält. Aus edlen Hölzern fertigen sie

Deckskonstruktionen und legen die Schiffsdecks für Segeljachten. Sie wissen, wie man kalfatert, also die Fugen zwischen hölzernen Schiffsplanken abdichtet. Außerdem fertigen sie Schablonen und Modelle für bestimmte Bauteile im Stahlschiffbau.

Für die Holzbearbeitung setzen sie Maschinen und Werkzeuge ein. Sie zapfen, bohren und nageln Holzteile, sägen, raspeln, feilen oder hobeln, biegen Hölzer und passen sie ein. Natürlich fliegen dabei auch Späne. Bei der Montage müssen Schiffszimmerer und -zimmerinnen oft auf Gerüste und Leitern steigen. Sie sollten daher schwindelfrei sein. Auch eine robuste Gesundheit ist ein Muss, denn auf der Werft wird bei Wind und Wetter im Freien gearbeitet. Mit und an schweren Holzteilen zu arbeiten, ist körperlich anstrengend. Aber es fällt nicht nur Kraftarbeit an, es ist auch Millimeterarbeit gefragt. Bauteile müssen genau nach Maß angefertigt und zusammengesetzt werden. Wenn die Maße und Toleranzen nicht eingehalten werden, kann später die Sicherheit von Schiff und Besatzung gefährdet sein. Schiffszimmerer und -zimmerinnen prüfen deshalb mit Mess- und Prüfgeräten die Passgenauigkeit der Teile.

### Auf See: Ausrüstung und Ladung

Arbeiten auf Seeschiffen übernehmen Schiffszimmerer und -zimmerinnen heute nur noch selten. Wenn sie aber auf Fahrt dabei sind, kümmern sie sich an Bord darum, dass die Ladung seefest vertäut wird, und halten die Schiffsausrüstung instand. Sie übernehmen alle anfallenden Schiffszimmerarbeiten, bereiten beispielsweise die Laderäume eines Schiffes für den Transport von Schüttgut vor und leiten die Decksmannschaft beim Bau von Schotten und Schächten an. Muss etwas repariert werden? Sowohl Holz- als auch Metallteile können sie bearbeiten. Außerdem überprüfen sie die Tanks für Frisch- und Ballastwasser, kontrollieren die Bilgen und Doppelböden und warten den Ankerspill, also die Vorrichtung, mit der der Anker ausgebracht und eingeholt wird. Damit sie auch bei schwerem Seegang noch zuverlässige Arbeit verrichten können, müssen sie seefest sein. An Bord lebt und arbeitet man auf engem Raum zusammen. Es ist also wichtig, dass Schiffszimmerer und -zimmerinnen dort gut mit ihren Kollegen auskommen und längere Trennungen von Familie und Freunden verkraften. Wochenend- und Feiertagsarbeit sowie Nachtschicht sind auf Fahrt ohnehin selbstverständlich.

## Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

Schiffszimmerer und Schiffszimmerinnen haben folgende Aufgaben:

- Schiffszimmererarbeiten auf Werften
  - anfallende Holzarbeiten im Bau von Schiffen, Booten und Jachten ausführen, insbesondere Holzteile für die Ausrüstung und Einrichtung herstellen, einbauen und reparieren
  - Decks legen
  - Wegerungen einbauen, zum Beispiel als Holzverkleidung für Laderäume oder innere Bekleidung von Bordwänden
  - Helling (den Schiffsbauplatz) errichten, Gerüste aufstellen
  - Modelle und Schablonen für Bauteile im Stahlschiffbau, zum Beispiel Spanten, anfertigen
- Schiffszimmererarbeiten auf Fahrt
  - Laderäume von Schiffen für Transportgüter (zum Beispiel Schüttgut jeder Art) vorbereiten, dabei die Decksmannschaft beispielsweise beim Bau von Schotten und Schächten anleiten und überwachen
  - zur Schiffsausrüstung gehörende Holz- und Metallteile pflegen, Reparaturarbeiten ausführen
  - schlosserisch-klempnerische Arbeiten auf dem Schiff erledigen
  - Tanks für Frisch- und Ballastwasser regelmäßig peilen und überprüfen
  - Bilgen und Doppelböden des Schiffes kontrollieren
  - Ankerspill warten und Einsatzbereitschaft sicherstellen
  - technisch hochentwickelte Lukenverschlüsse pflegen



## Tätigkeitsbezeichnungen

Derzeit liegen keine Informationen vor.

## Arbeitsbereiche/Branchen

Sie arbeiten vor allem auf Schiffswerften und in Bootsbauunternehmen. Darüber hinaus sind Schiffszimmerer und Schiffszimmerinnen in Ausbau- und Zimmereibetrieben beschäftigt.

## Branchen im Einzelnen

- Schiffe, Boote
  - Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau), z.B. Schiffswerften
  - Boots- und Yachtbau, z.B. Bootsbauunternehmen

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Ausbau
  - Zimmerei und Ingenieurholzbau

## Arbeitsorte

Ihre Tätigkeiten üben sie in Werkhallen und im Freien, im Dock oder auf der Helling aus. Mitunter fahren sie auch auf Schiffen mit und halten dort Holzkonstruktionen und -bauteile instand.

## Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Vor allem für die im Stahlschiffbau vorkommenden Zimmererarbeiten sind Schiffszimmerer und -zimmerinnen zuständig. Sie fertigen anhand von Zeichnungen und Plänen einfache Schiffseinrichtungen und Ausrüstungsgegenstände aus Holz und Holzwerkstoffen. Dafür setzen sie entsprechende Maschinen und Werkzeuge für die Holzbearbeitung ein, z.B. Stichsagen, Schleifmaschinen, Bohrer und Hämmer. Teilweise stellen sie für Bauteile im Stahlschiffbau Modelle und Schablonen her. Die Passgenauigkeit wird mit Mess- und Prüfgeräten kontrolliert.

Wenn sie auf Seeschiffen mitfahren, halten sie Holzteile und Holzkonstruktionen instand, bearbeiten bei Bedarf aber auch Metallteile.

## Arbeitsbedingungen

Schiffszimmerer und -zimmerinnen arbeiten vor allem auf Werften unterschiedlicher Größe, die oft auf bestimmte Schiffstypen wie Tanker, Schlepper, Fischereifahrzeuge oder Segelschiffe spezialisiert sind. Dabei sind sie nicht nur in Werkstätten und Hallen tätig, sondern arbeiten auch bei Wind und Wetter im Freien. Mit ihren Vorgesetzten besprechen sie die Ausführung der Arbeitsaufträge, die sie dann eigenverantwortlich, gelegentlich auch gemeinsam mit anderen Kollegen erledigen.

Die Hand- und Maschinenarbeit wird überwiegend im Stehen, manchmal auch im Bücken, Knien und Hocken, ausgeführt. Teilweise müssen sie auch schwer heben und tragen, was z.B. für den Rücken belastend sein kann. Wenn sie vorgefertigte Teile montieren, stehen Schiffszimmerer und -zimmerinnen dabei häufig auf



Arbeitsbühnen, Gerüsten und Leitern. Bei allen Arbeiten spielt der Arbeitsschutz stets eine wichtige Rolle. Um Unfälle zu vermeiden, beachten sie die Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften genau. Zudem tragen sie Schutzkleidung wie Schutzhelm und Sicherheitsschuhe.

Wenn Schiffszimmerer und -zimmerinnen auf See mitfahren, müssen sie seefest sein und mit dem Leben an Bord, z.B. den beengten Wohnverhältnissen, umgehen können.

## Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Stichsägen, Schleifmaschinen)
- Handarbeit (z.B. Holzteile bohren, sägen, feilen, hobeln, biegen und einpassen)
- Arbeit in größeren Höhen mit Absturzgefährdung (z.B. bei der Montage oft auf Gerüste und Leitern steigen)
- Präzisions-, Feinarbeit
- wechselnde Arbeitsorte (z.B. in Werkhallen, im Freien, im Dock, auf der Helling, auf Schiffen)
- Arbeit im Freien
- Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft (z.B. Witterungsverhältnisse unterschiedlicher Art beim Arbeiten auf Schiffen, auf der Werft)
- Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung (z.B. Schutzhelme, Arbeitshandschuhe und Sicherheitsschuhe)

## Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen der Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Ansprüche können aus ihnen nicht abgeleitet werden.

Das Einkommen ist wesentlich von den jeweiligen Anforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung und Verantwortlichkeit berücksichtigt.

Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf.

Bei dieser Tätigkeit kann die tarifliche Bruttogrundvergütung beispielsweise € 13,90 bis € 15,01 in der Stunde betragen.

Quellen:

- **Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch folgende Internet-Seiten:

- **LohnSpiegel.de**  
Internet: <http://www.lohnspiegel.de>
- **Tarifspiegel.de**  
Internet: <http://www.tarifspiegel.de>

## Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Schiffszimmerer bzw. Schiffszimmerin gefordert.



## Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Schiffszimmerer/Schiffszimmerin
- Zimmerer/Zimmerin

## Unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

### Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Zimmerer/Zimmerin

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Ausbauzimmerer/Ausbauzimmerin
- Treppenbauzimmerer/Treppenbauzimmerin
- Zimmerer/Zimmerin für Restaurierungsarbeiten

in angrenzenden Berufen:

- Bootsbauer/Bootsbauerin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

**Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen**

## Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Der genannte Bereich und die genannten Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Ggf. erfordern die genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Jobalternativen im Bereich Holzbe- und -verarbeitung / Holzwarenherstellung

- Böttcher/Böttcherin
- Tischler/Tischlerin
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Bauelemente, Holzpackmittel und Rahmen
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau
- Holzbearbeitungsmechaniker/Holzbearbeitungsmechanikerin

Schiffszimmerer und -zimmerinnen haben Erfahrung im Einsatz von Techniken der Holzbe- und -verarbeitung, im Umgang mit Maschinen und Werkzeugen, im Zusammenfügen von montagefertigen Einzelteilen sowie mit Instandsetzungsarbeiten, die sie hier gut einbringen können.

**Auch denkbar:**

Mit ihren Werkstoffkenntnissen und praktischen Erfahrungen in der Holzbearbeitung bieten sich für Schiffszimmerer und -zimmerinnen auch Möglichkeiten in der Kundenberatung und im Verkauf: So können sie z.B. als Fachverkäufer/innen oder Fachberater/innen für Hölzer und Holzwerkstoffe oder Bau- und Heimwerkerbedarf arbeiten.

## Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen des hier genannten Bereichs besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Schiffszimmerer/Schiffszimmerin von Vorteil sind. Ggf. erfordern die Besetzungsalternativen eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Besetzungsalternativen im Bereich Holzbe- und -verarbeitung / Holzwarenherstellung

- Tischler/Tischlerin
- Holzmechaniker/Holzmechanikerin Fachrichtung Möbelbau und Innenausbau
- Holzbearbeitungsmechaniker/Holzbearbeitungsmechanikerin

Gemeinsamkeiten mit dem Ausgangsberuf: Einsatz von Techniken der Holzbe- und -verarbeitung, Umgang mit Maschinen und Werkzeugen, Zusammenfügen von montagefertigen Einzelteilen, Instandsetzungsarbeiten.

## Spezialisierungsformen

Schiffszimmerer und -zimmerinnen spezialisieren sich vor allem auf Zimmererarbeiten auf Werften und seltener auf Tätigkeiten auf Seeschiffen. Sie können ihren Schwerpunkt auch auf Ausbau legen. Darüber hinaus können sie als Vorarbeiter/innen Fach- und Führungsaufgaben übernehmen oder im Treppenbau tätig sein.

Beschreibungen im BERUFENET liegen z.B. für folgende Berufe vor:

- Ausbauzimmerer/Ausbauzimmerin
- Treppenbauzimmerer/Treppenbauzimmerin
- Vorarbeiter/Vorarbeiterin

## Funktions- und Aufgabenbereiche

Als Schiffszimmerer/Schiffszimmerin arbeitet man vorwiegend in folgenden betrieblichen Funktions- und Aufgabenbereichen:

- Produktion, Fertigung
- Wartung, Instandhaltung

## Weiterbildung im Überblick

### Perspektiven

Der erfolgreiche Einstieg in den Beruf ist erst der Anfang: Eine Voraussetzung für den beruflichen Erfolg ist es, fachlich auf dem Laufenden zu bleiben und das eigene Fachwissen laufend zu ergänzen, zu vertiefen und an neue Entwicklungen anzupassen. Andere Perspektiven im Berufsleben können sein, sich zu spezialisieren, beruflich voranzukommen oder sich selbstständig zu machen.

Wer internationale Erfahrungen sammeln und im Ausland arbeiten möchte, kann seine Fremdsprachenkenntnisse ausbauen und internationale Qualifikationen erwerben.



## Qualifizierung und Spezialisierung

Weiterentwicklungen im Bereich des Schiffbaus und der Holztechnik sind Herausforderungen, denen sich Schiffszimmerer und -zimmerinnen immer wieder neu stellen müssen.

Das Themenspektrum für eine fachliche **Anpassungsweiterbildung** ist breit und reicht von Zimmerei sowie Schiff- und Bootsbau über Holzbau und -schutz bzw. Qualitätssicherung und -prüfung bis hin zu historischen Zimmerertechniken. Auch wenn sich Schiffszimmerer und -zimmerinnen auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie Instandsetzung oder der Tätigkeit in Werften entsprechende Angebote.

## Aufstieg und Studium

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur **Aufstiegsweiterbildung** auswählen. Naheliegend ist es, die Prüfung zum Industriemeister bzw. zur Industriemeisterin der Fachrichtung Holz abzulegen. Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten auch andere Weiterbildungen vor, beispielsweise Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik.

Teilweise werden Vorbereitungslehrgänge auf Weiterbildungsprüfungen auch in Form von E-Learning/Blended Learning angeboten. Hier lernen die Teilnehmer/innen jedoch nicht ausschließlich alleine am Computer. Während des Lehrgangs stehen sie in der Regel in Kontakt mit einem Dozenten, der für inhaltliche und technische Fragen zur Verfügung steht.

Schiffszimmerer und -zimmerinnen, die eine schulische Hochschulzugangsberechtigung besitzen, können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Bereich Holztechnik erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.

Weitere Informationen: **Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern**

Internet:

[http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse\\_Veroeffentlichungen/Hochschule\\_Wissenschaft/Synopse2007.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/pdf/PresseUndAktuelles/Beschluesse_Veroeffentlichungen/Hochschule_Wissenschaft/Synopse2007.pdf)

## Weiterbildung (berufliche Anpassung)

### Anpassungsweiterbildung

#### Qualifizierungslehrgänge (Auswahl)

- Zimmerei - Fachfortbildung
- Schiff- und Bootsbau, Meerestechnik
- Historische Zimmerertechniken - Fachfortbildung
- Holzbau
- Holzschutz - Fachfortbildung
- Holzkunde, Holzwerkstoffe - Fachfortbildung
- Bedienung und Wartung von Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen
- Isolierung, Wärme-, Kälte-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz
- Schlosserei, Stahl- und Metallbau
- EDV-Anwendungen in der Holz- und Kunststofftechnik
- Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz - sonstige Branchen
- Qualitätssicherung, -management, -prüfung - Bauwesen
- Arbeitsgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung, Gestaltung von Arbeitssystemen

Weitere Angebote zur beruflichen Anpassungsweiterbildung bietet die Datenbank KURSNET.



## Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

### Aufstieg und Studium

#### Aufstiegsweiterbildungen (Auswahl)

- Meister/innen
  - Industriemeister/Industriemeisterin Fachrichtung Holz
- Techniker/innen
  - Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin Fachrichtung Holztechnik (ohne Schwerpunkt)
  - Staatlich anerkannter Techniker/Staatlich anerkannte Technikerin für Betriebswissenschaft
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
  - Staatlich geprüfter Betriebsmanager/Staatlich geprüfte Betriebsmanagerin Fachrichtung Bau- und Holztechnik
  - Technischer Kaufmann/Technische Kauffrau Fachrichtung Holz
  - Betriebswirt/Betriebswirtin (Fachschule) für Holz
  - Technischer Fachwirt/Technische Fachwirtin

Eine Übersicht über das Angebot an beruflichen Aufstiegsweiterbildungen bietet die Datenbank KURSNET.

#### Hochschulbildungsgänge (Auswahl)

- Ingenieur/Ingenieurin für Holztechnik
- Holzwirt/Holzwirtin

Eine Übersicht über das Angebot an Studiengängen mit Links auf die einzelnen Hochschulen enthält die Datenbank KURSNET.

## Interessen

- Interesse am Bauen
- Vorliebe für Umgang mit dem Werkstoff Holz (z.B. Decksaufbauten, Schiffstreppen, Steuerräder, Rettungsboote oder Ankervorrichtungen fertigen)
- Neigung zu handwerklicher Tätigkeit (z.B. Holzteile bohren, sägen, feilen, hobeln, biegen und einpassen, einbauen und reparieren)
- Neigung zu praktisch-zupackender Tätigkeit (z.B. Decks legen, den Schiffsbauplatz errichten, Gerüste aufstellen, Tanks für Frisch- und Ballastwasser regelmäßig peilen und überprüfen)
- Neigung zu Tätigkeit mit körperlichem Einsatz
- Neigung zu Präzisionsarbeit (Bauteile müssen genau nach Maß angefertigt und zusammengesetzt werden.)
- Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Stichsägen, Schleifmaschinen)

## Arbeits- und Sozialverhalten

- Sorgfalt (z.B. Arbeit nach technischen Zeichnungen, Werkstücke maßgenau herstellen)



- Teamfähigkeit
- Mobilitätsbereitschaft (Schiffe z.T. auf ihrer Fahrt begleiten und Arbeiten an Bord ausführen)

## Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Bei einigen Fähigkeiten wird ein Ausprägungsgrad genannt. Dieser gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Die Ausprägungsgrade beziehen sich auf Personen mit Hauptschulabschluss.

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. Arbeiten nach Skizzen und Plänen)
- Handgeschick (z.B. Verschrauben von Gerüsten)
- Auge-Hand-Koordination (z.B. Bedienen von handgeführten Maschinen)
- Körperbeherrschung (z.B. Arbeiten auf Leitern und Gerüsten)
- Handwerkliches Geschick (z.B. Ausführen von Reparaturarbeiten durch geübten Umgang mit Werkzeugen)
- Technisches Verständnis (z.B. Pflegen der technisch hochentwickelten Lukenverschlüsse)
- Zeichnerische Befähigung (z.B. Anfertigen von Skizzen und Konstruktionszeichnungen für Bauteile im Stahlschiffbau)

### Kenntnisse und Fertigkeiten

- Rechenfertigkeiten (z.B. Berechnen des Materialbedarfs für die Herstellung der Holzteile)
- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Hören und Verstehen von Zurufen bei Arbeiten im Freien oder in Werkhallen)

## Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der für diesen Beruf wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Holzbauteile herstellen
- Holzkonstruktionsbau
- Holzschutz, Holzpflege
- Schiffbau
- Schiffszimmern

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Arbeitsvorbereitung
- Entwurf
- Gerüstbau
- Hobeln (Holz)
- Holzkunde



- Imprägnieren
- Modelle, Musterstücke anfertigen
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung
- Schiffsinnenausbau
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung
- Zuschneiden (Holz)

Darüber hinaus enthält die folgende Kompetenzgruppe weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse für den vorliegenden Beruf:

- Kompetenzgruppe "Holzwerkstoffe"

## Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

Regelungen auf Bundesebene

- **Erlass des Bundesministers für Wirtschaft - II A 1 - 9107/52 für den Ausbildungsberuf Schiffszimmerer/Schiffszimmerin vom 15.11.1952, aufgehoben durch Verordnung vom 22.01.2009 (BGBl. I S. 93)**
- **Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23.03.2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 15 Abs. 90 des Gesetzes vom 05.02.2009 (BGBl. I S. 160)**  
Internet: [http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/bbig\\_2005/gesamt.pdf](http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/bbig_2005/gesamt.pdf)
- **Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 31.10.2008 (BGBl. I S. 2149)**  
Internet: <http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/jarbschg/gesamt.pdf>

Regelungen auf Landesebene

### **Anrechnung schulischer Berufsgrundbildungsjahre auf die Ausbildungszeit**

Die zuständigen Länderministerien können rechtliche Regelungen zur Anrechnung eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres bzw. einer Berufsfachschulausbildung auf die Ausbildungszeit erlassen. Diese sind im Folgenden aufgeführt.

- **Verordnung des Wirtschaftsministeriums über die Anrechnung des Besuchs einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Berufen der gewerblichen Wirtschaft vom 01.08.2007 (BW.GBl. S. 374), tritt am 31.07.2009 außer Kraft**  
Internet: <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=BerFSchulAnrV+BW&psml=bsbawueprod.psml&max=true>
- **Verordnung zur Umsetzung des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung (BBiGHwOV) vom 24.07.2007 (Bay.GVBl. S. 579), geändert durch VO vom 02.05.2008 (Bay.GVBl. S. 177)**
- **Hessische Verordnung über die Anrechnung des Besuchs eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres und einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Ausbildungsberufen (HBGJAVO) vom 21.07.2006 (Hess.GVBl. S. 422), tritt mit Ablauf des 31. Juli 2009 außer Kraft**  
Internet: [http://www.hessenrecht.hessen.de/gesetze/73\\_Ausbildung/73-23-HBGJAVO/HBGJAVO.htm](http://www.hessenrecht.hessen.de/gesetze/73_Ausbildung/73-23-HBGJAVO/HBGJAVO.htm)



- **Niedersächsische Verordnung über die Anrechnung des Besuchs eines schulischen Berufsgrundbildungsjahres und einer Berufsfachschule auf die Ausbildungszeit in Ausbildungsberufen (Nds. BGJ-AVO) vom 19. Juli 2005 (Nds. GVBl. S. 255), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20.02.2006 (Nds. GVBl. S. 59), aufgehoben durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02.07.2008 (Nds. GVBl. S. 246)**
- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungsdauer gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) und die Zulassung von Absolventen vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge zur Abschlussprüfung in dualen Ausbildungsberufen (Berufskolleganrechnungs- und -zulassungsverordnung - BKAZVO) vom 16.05.2006 (GV. NRW S. 217)**  
Internet:  
[http://sgv.im.nrw.de/lmi/owa/lr\\_bs\\_bes\\_text?gld\\_nr=7&ugl\\_nr=7123&ugl\\_id=836&bes\\_id=9286&aufgehoben=N&print\\_version=0](http://sgv.im.nrw.de/lmi/owa/lr_bs_bes_text?gld_nr=7&ugl_nr=7123&ugl_id=836&bes_id=9286&aufgehoben=N&print_version=0)
- **Verordnung über die Anrechnung vollzeitschulischer beruflicher Bildungsgänge auf die Ausbildungszeit vom 22.10.2007 (LSA.GVBl. S.348), tritt am 24.10.2012 außer Kraft**  
Internet:  
<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=AusbZAnrV+ST&psml=bssahprod.psml&max=true&aiz=true>

#### Gleichwertigkeit beruflicher Bildungsabschlüsse in Europa

- **Gemeinsame Erklärung des Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit, der Bundesministerin für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland und des Ministers für Bildung, Hochschulwesen und Forschung der Französischen Republik auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die generelle Vergleichbarkeit von französischen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung und deutschen Abschlusszeugnissen in der Berufsausbildung nach Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung sowie Schulrecht der Länder vom 26.10.2004**  
Internet: [http://www.bmbf.de/pub/gemeinsame\\_erklaerung\\_berufliche\\_bildung\\_dt-frz.pdf](http://www.bmbf.de/pub/gemeinsame_erklaerung_berufliche_bildung_dt-frz.pdf)
- **Gemeinsame Erklärung der Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit sowie der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich auf dem Gebiet der beruflichen Bildung über die grundsätzliche Vergleichbarkeit von Ausbildungsabschlüssen im beruflichen Bereich vom 31.08.2005**  
Internet: [http://www.bmbf.de/pub/annerkennung\\_berufsabschluesse\\_de-aust.pdf](http://www.bmbf.de/pub/annerkennung_berufsabschluesse_de-aust.pdf)

## Informationsquellen

### Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Holz, Kunststoff, Musikinstrumentenbau (Heft 19)**  
Internet: [http://infobub.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ\\_19\\_Holz\\_Kunststoff\\_Musikinstrumente.pdf](http://infobub.arbeitsagentur.de/bbz/hefte/BBZ_19_Holz_Kunststoff_Musikinstrumente.pdf)  
Broschüre erhältlich im Berufs-Informations-Zentrum (BiZ)
- **Branchenreport Schiffbau und Meerestechnik: Volle Fahrt voraus!**  
Internet: <http://www.abi.de/arbeitsmarkt/branchenreports/schiffbau04299.htm>  
abi 11/2008

### Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **ausbauGuide.de - Der Internetführer für das Ausbauhandwerk** Konradin





- Internet: <http://www.ausbauguide.de/webkatalog/>
- **baulinks.de - das unabhängige Bauportal**  
Internet: <http://www.baulinks.de>  
Plänen, Bauen, Bewirtschaften von Hoch- und Tiefbauten
- **BauNetz - Online-Dienst für Architekten und Planer**  
Internet: <http://www.baunetz.de>
- **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)**  
Internet: <http://www.bibb.de/de/26171.htm>  
Schiffszimmerer/Schiffszimmerin: Informationen zu Ausbildung und Beruf
- **holzbau-online.de**  
Internet: <http://www.holzbau-online.de/>  
Landesverband der Zimmerer-Innungen Baden-Württemberg (Hrsg.)
- **Holzweb.net - Portal rund um Holz, Holzhandel, Tischler u.v.m.**  
Internet: <http://www.holzweb.net/index.php>
- **Karriere mit Holz**  
Internet: <http://www.karriere-mit-holz.de/>  
Eine Information der ProWood Stiftung
- **NET(T)-LEARNING-BAU - internetbasiertes Lernangebot für die Bauwirtschaft**  
Internet: <http://www.nett-learning-bau.de/>  
Bildungszentren des Baugewerbes (BZB) und Netzwerk Bildung Bauwirtschaft (NBB)
- **Schiffszimmerer/-zimmerin**  
Internet: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Ausbildung-und-Beruf/ausbildungsberufe,did=68564.html>  
BMW (Hrsg.)
- **Suchmaschine zu den bauindustriellen Bildungsangeboten**  
Internet: <http://www.berufsbildungbau.de>  
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
- **Zimmererforum**  
Internet: <http://www.zimmererforum.de>  
Das Web- und Infoportal für Zimmerer und Holzhandwerker

#### Fachzeitschriften

- **Allgemeine Bauzeitung ABZ Patzer**  
Internet: <http://abznet.de/>  
Organ des Bundesverbandes Gerüstbau, Güteschutzverband Stahlgerüstbau, Betonbohren und -sägen und des Deutschen Abbruchverbandes
- **bauen mit holz** Bruder  
Internet: <http://www.bauenmitholz.de>  
Fachzeitschrift für konstruktiven Holzbau und Ausbau
- **Baugewerbe** Rudolf Müller  
Internet: <http://www.baugewerbe-magazin.de/fachzeitschrift.html>  
Magazin für Bauunternehmer im Hoch-, Tief- und Straßenbau; Organ des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe (ZDB)
- **Bauindustrie aktuell**  
Internet: <http://www.bauindustrie.de/index.php?page=58>  
Hauptverband der deutschen Bauindustrie (Hrsg.)
- **Baustelle** Huss Medien  
Internet:  
<http://www.fensterplatz.de/fenster/fenster.nsf/MainPage?OpenFrameset&Frame=Mainframe&Src=/fenster/fenster.nsf/0/4832B43AB3436788C1256B030048A90F%3FOpenDocument%26AutoFramed>



- Praxiswissen für die Baugewerke
- **Der Zimmermann** Rudolf Müller Verl.gesellschaft  
Internet: <http://www.rudolf-mueller.de/67.html>  
Fachblatt für die Berufsbildung im Zimmerhandwerk
- **mikado** WEKA MEDIA  
Internet: <http://www.mikado-online.de/570--%7EStartseite%7EStartseite.html#>  
Unternehmermagazin für Holzbau und Ausbau

#### Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Basics Holzbau** Ludwig Steiger Birkhäuser 2007
- **Bootsbau-Praxis. Ausbau und Einrichtung** Michael Naujok Delius Klasing 2005
- **Holztechnik. Gestaltung, Konstruktion, Arbeitsplanung** Wolfgang Nutsch Europa-Lehrmittel 2007
- **Kommentar zur ATV DIN 18334 Zimmer-Holzbauarbeiten** Dieter Kuhlenkamp, Wolfgang Hallinger Beuth 2005
- **Lernfeld Bautechnik - Fachstufen Zimmerer** Balder Batran u.a. Handwerk und Technik 2007
- **Mit Holz bauen - BDZ Jahrbuch 2006** Bund Deutscher Zimmermeister (Hrsg.) Callwey 2006

## Adressen für weiterführende Informationen

### Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- Bund Deutscher Zimmermeister (BDZ) im ZDB Kronenstraße 55-58 10117 Berlin D +49.30.203140  
+49.30.20314560  
Internet: <http://www.bdz-holzbau.de>  
[info@bdz-holzbau.de](mailto:info@bdz-holzbau.de)
- Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM) Steinhöft 11 20459 Hamburg D +49.40.2801520  
+49.40.28015230  
Internet: <http://www.vsm.de>  
[info@vsm.de](mailto:info@vsm.de)

### Arbeitgeberverband

- Deutscher Boots- und Schiffbauer-Verband (DBSV) Sternstraße 108 20357 Hamburg D +49.40.30706790  
+49.40.344227  
Internet: <http://www.dbsv.de>  
[info@dbsv.de](mailto:info@dbsv.de)

### Arbeitnehmerverband

- IG Metall (IGM) Wilhelm-Leuschner-Straße 79 60329 Frankfurt D +49.69.66930 +49.69.66932843  
Internet: <http://www.igmetall.de>  
[internet@igmetall.de](mailto:internet@igmetall.de)

### Sonstige

- Holz-Berufsgenossenschaft (HBG) Postfach 81236 Am Knie 8 81241 München D +49.89.820030  
+49.89.82003199  
Internet: <http://www.holz-bg.de>  
[hbg@holz-bg.de](mailto:hbg@holz-bg.de)

- Schiffbautechnische Gesellschaft e.V. (STG) Bramfelder Straße 164 22305 Hamburg D +49.40.6904910  
+49.40.6900341  
Internet: <http://www.stg-online.org>  
[office@stg-online.de](mailto:office@stg-online.de)

## Rückblick - Geschichte des Berufs

### Schiffe aus Holz und Stahl

Bis weit in das 19. Jahrhundert hinein waren Schiffszimmerleute reine Holzhandwerker. Mit Einführung der Dampfmaschine als Antrieb sowie der Forderung nach größerem Laderaum und damit auch nach größeren Schiffen begann der zwar langsame, aber grundlegende Wandel vom Holzschiffbau zum Stahlschiffbau. Schiffe ab einer bestimmten Größe konnten nur noch zum Teil aus Holz hergestellt werden. Zuerst baute man das "Schiffsgerippe" aus Stahl und die Planken weiterhin aus Holz. Erst später wurde auch die Außenhaut des Schiffes aus Stahl hergestellt. Solange der Anfall an Holzarbeiten noch bedeutend war, blieben Schiffszimmerleute die eigentlichen Schiffbauer. Mit dem Aufstieg des Stahlbaus entstand der Beruf Schiffbauer/in und im Kleinschiffbau bzw. Bootsbau etwa zur gleichen Zeit der Beruf Bootsbauer/in. Heute übernehmen Schiffszimmerleute die verbliebenen Zimmerarbeiten im Schiffbau und legen beispielsweise Holzdecks, oder sie stellen einfache Schiffseinrichtungen und Ausrüstungsgegenstände aus Holz her.

### 1936 erstmals staatlich anerkannt

Der Beruf Schiffszimmerer/Schiffszimmerin wurde 1936 erstmals und 1952 erneut staatlich anerkannt. Da bis heute keine Ausbildungsverordnung erlassen wurde, gelten die bestehenden Regelungen fort.

## Stellen- und Bewerberbörsen

### Ausbildungsstellen (branchenbezogen)

- **IHK-Lehrstellenbörse**  
Internet: <http://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>  
Lehrstellenbörsen der Industrie- und Handelskammern im Internet bieten eine Plattform für Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt für die Lehrberufe in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen.

### Stellenangebote in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland

- **Heuerstall**  
Internet: <http://www.heuerstall.de/>  
Die moderne (anmeldepflichtige) Variante des alten "Heuerstalls" bietet Jobs rund um die Seefahrt - vom Inspektor bis zum Matrosen, vom Hafearbeiter bis zum kaufmännischen Mitarbeiter einer Reederei.
- **Holz.net**  
Internet: [http://www.holz.net/jobs/index.cfm/thisLocale/de\\_DE](http://www.holz.net/jobs/index.cfm/thisLocale/de_DE)  
Weltweite Stellenangebote und Möglichkeit, Stellengesuche zu platzieren für Berufe aus der Holzverarbeitenden Industrie, aus Holzhandwerk und -vertrieb, aber auch z.B. für den Ladenbau. Kontaktinformationen und z.T. Firmeninformationen.
- **zimmererforum.de**  
Internet: [http://www.zimmererforum.de/v2/component/option,com\\_classifieds/Itemid,42/](http://www.zimmererforum.de/v2/component/option,com_classifieds/Itemid,42/)  
Jobbörse für das Zimmererhandwerk und verwandte Berufe aus der Baubranche. Gesuche und Angebote werden bunt gemischt von den Anbietern selbst eingestellt, Informationsgehalt daher schwankend.



## Zuordnung Berufsfelder

Der Beruf Schiffszimmerer/Schiffszimmerin ist folgenden Berufsfeldern zugeordnet:

- Berufe im Ausbau
- Berufe mit Holz
- Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt

## Zuordnung Berufliche Merkmale

Der Beruf Schiffszimmerer/Schiffszimmerin ist folgenden beruflichen Merkmalen zugeordnet:

### Tätigkeiten

- herstellen/Material bearbeiten
- instand halten/reparieren
- montieren/installieren

### Arbeitsorte

- im Freien
- Werkstatt/Produktionshalle

### Arbeitsgegenstände/-mittel

- Holz
- Maschinen/technische Anlagen
- Pläne/Zeichnungen/Entwürfe
- Werkzeuge/Geräte